

Inhalt

Einleitung	6
Vorwort	9
Die Jahre 1938 bis 1944	11
Der Freistädter Prozeß und die militärischen Standgerichte	14
Die allgemeine Lage im Bezirk bis knapp vor dem Zusammenbruch	19
KZ-Transporte und „Mühlviertler Hasenjagd“	28
Die weltpolitischen Zusammenhänge	30
Die ersten Maitage 1945	33
Die Besetzung des Bezirkes durch amerikanische und sowjetische Verbände	40
Die Demarkationslinie und die Folgen für die Verwaltung	49
Die ersten Tage nach der Besetzung	63
Langsames Anlaufen der Verwaltung	76
Die Kommandantur	82
Wiedereinführung der Schillingwährung	88
Partisanen und Benderbanden	90
Wieder klare Grenze zur Tschechoslowakei	92
Neubeginn der politischen Parteien	101
Die provisorischen Gemeindevertretungen	108
Flüchtlingsproblem im Grenzland	112
Gendarmerie und Feuerwehr in schwerer Zeit	117
Die „Polizeichefs“	130
Zivilverwaltung und erste Bürgermeisterkonferenz	137
Trostlose Verkehrsverhältnisse	145
Selbstherrliche Ortskommandeure	148
Blutverbrechen	152
Verschleppungen	165
Plünderungen	174
Vergewaltigungen	179
Truppenwechsel im November 1945	183
Sowjetische Fest- und Trauertage	187
Stimmungsumschwung nach den Nationalratswahlen	190
Registrierung der Nationalsozialisten	204
Pferderückstellungen und Pferdehandel	208
Jagd und Fischerei in der Besatzungszeit	211
Schulen und Lehrer	215
Errichtung eines eigenen Krankenhauses	221

„Österreichische Zeitung“ und ihre Werber	224
Die Usia und die Usiaten	231
Der Streik vom Herbst 1950	238
Der „unguteste Offizier“	242
Große Zeit für üble und gute Menschen	259
Staatsvertrag und Auflösung der Kommandantur	267
Dokumentarteil	270
Zeittafel	296
Anmerkungen	302
Literaturauswahl	318
Personenregister	319
Ortsregister	329
Der Autor, Dank	332